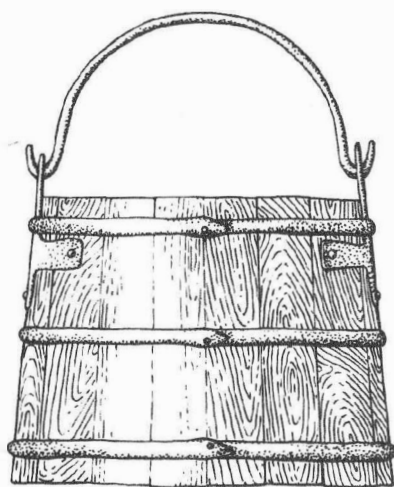


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1984



BRNO 1987

Material ermöglicht vorläufig die Objekte in die jüngere und spätere Stufe der Horákovcer Kultur /R HD/ zu datieren.

POKRAČOVÁNÍ VÝZKUMU NA HALŠTATSKÉM HRADIŠTI MALÝ CHLUM MEZI KRHOVEM A OBO- ROU /okr. Blansko/

Antonín Štřof, Muzeum Boskovice

V druhé polovině roku 1984 pokračoval plošně omezený výzkum, navazující na sondu při JZ obvodu hradiska a na její rozšíření¹. Práce se zaměřily na další odkryvy ve střední a jižní části dřívější sondy, která byla východním směrem rozšířena tak, že jsme získali kompletní profil od středního úseku se zachovanou klenbou až po jižní okraj sondy na svahu, včetně profilu valového tělesa. Nový řez valem přinesl čitelnější a reprezentativnější profil; sonda z roku 1982 zachytila jen napojení valu na přilehlý opukový blok. Nový řez valem také spolehlivě ukázal, že pozdně bronzové nálezy, které původně val datovaly² jsou pouze součástí kulturních vrstev, druhotně použitých při budování valu. Získaný materiál klade vznik opevnění do pozdně halštatského období H D.

Pokračovaly rovněž práce na odkryvu podhloubených a zřícených prostor v severní části původní sondy. Zčásti byla odstraněna tmavá humózní vrstva, jež v mocnosti až 2 m vyplnovala horní částí prostor vzniklých destrukcí. Spodní vrstvy destrukcí dosud zkoumány nebyly.

Poznámky:

- 1 A. Štřof, Příspěvek k poznání hradisk v Boskovické brázdě /okr. Blansko/, PV 1982, Brno 1984, 82-85; týž, Výzkum Malého Chlumu mezi Krhovem a Oborou /okr. Blansko/, PV 1983, Brno 1985, 34.
- 2 A. Štřof, Příspěvek k poznání hradisk v Boskovické brázdě /okr. Blansko/, PV 1982, Brno 1984, 84.

Fortsetzung der Grabung auf dem hallstattzeitlichen Burgwall Malý Chlum, zwischen Krhov und Obora /Bez. Blansko/. Das Hauptergebnis der fortschreitenden Abdeckungen war die Gewinnung eines neuen Wallprofils und gleichzeitig auch seiner berichtigten Datierung in H D.

GRABUNG DES KELTISCHEN OPPIDUMS STARÉ HRADIŠKO, KATASTRALGEBIET MALÉ HRADISKO /Bez. Prostějov/

Miloš Čižmář, AÚ ČSAV Brno

Die systematische Grabung verlief in den Monaten Mai bis September und knüpfte an die Abdeckung der vergangenen Saison mit einer Fläche von 2.000 m² an, die sich direkt vor dem Tor in den inneren Teil des Oppidums befindet. Von der Siedlungsverbauung hat man zahlreiche Pfostengruben, Fundamentgräben und drei eingetiefte rechteckige Hütten abgedeckt, von denen eine teilweise schon im vergangenen Jahre untersucht worden war. Wichtige Erkenntnisse brachte die Grabung zur Gestaltung des äusseren Fortifikationssystems vor dem Tor. Der im Jahre 1983 untersuchte Graben setzte in einer Länge von ca. 22 m auch auf der neu abgedeckten Fläche fort. Ungefähr 20 m ausserhalb seines Verlaufes wurde in einer Länge von 42 m ein weiterer paralleler ca. 4 Meter breiter und in den durchgeführten Schnitten 1 - 2 m tiefer Graben festgestellt, der vor der Unterbrechung der inneren Befestigung situiert ist. Diese Verstärkung des Fortifikationssystems lenkte gleichzeitig auch den Verlauf des Steinweges, der den nördlichen Arm des kurzen Grabens umging und bogenförmig durch die Unterbrechung des inneren Grabens zum Tore zielte.

An Funden hat man wiederum eine Menge von Keramik, verschiedenen eisernen Gegenständen, bronzenen und gläsernen Zieraten, Tierknochen und Eisenschlacke gewonnen. Von Münzen wurden zwei silberne Münzen mit Pferdedarstellung, ein goldenes Vierundzwanzigstell und die Hälfte eines bronzenen Starters mit goldener Folie gefunden.

Eine wichtige Beobachtung tätigte man im Mai gelegentlich der Erweiterung des rezenten Weges an den Stellen des Durchganges in die innere Befestigung, als man das Profil säubern und dokumentieren konnte. Es wurden zwei Destruktionen von mächtigen Steinen festgestellt, jede in einer Breite von ungefähr zwei Meter, zwischen diesen befand sich eine Schuttschicht, auf der Innenseite der Befestigung dann eine Pfostengrube. Die grösste Höhe der Wallaufschüttung oberhalb des felsigen Liegenden beträgt nur 1,6 m. Durch die Flächenplanierung des Liegenden längs des Profiles erfasste man einen in den Felsen ein-

gehauenen, 1,5 m breiten und 1,2 m tiefen Graben von spitzigem Profil, der unter einer von den Steinstrukturen verlief. Der festgestellte Beleg von minimal zwei Befestigungsphasen ist ein wichtiger Beitrag für die zukünftige Grabung dieses Abschnittes der Fortifikation.

GRABUNG DES PÚCHOVER BURGWALLES "POŽAHA", GEMEINDE JIČINA /Bez. Nový Jičín/

Miloš Čižmář, AÚ ČSAV Brno

Im Juni 1984 wurde durch die Abschlussarbeiten die Grabung der vergangenen Saison beendet. Mit der neuen Säuberung der Sonden am südlichen und nördlichen Rande des Burgwalles hat man die Frage von eventuellen weiteren Bauelementen des Fortifikationssystems verfolgt. Die Terrainarbeiten auf der Lokalität beschloss die Situationsvermessung der Sonden /inklusive der bisher sichtbaren Abdeckungen von J. Král/ und die Ergänzung des Schichtenfolgeplanes von einigen Teilen des Burgwalles.

NEUER PÚCHOVER BURGWALL BEI JASENICE /Bez. Vsetín/

Miloš Čižmář, AÚ ČSAV Brno

Im Rahmen der Oberflächenuntersuchung des birgigen Raumes Nordostmährens wurde in dem lokalen Teil der Gemeinde Lešná auf dem Katastralgebiet Jasenice eine neue befestigte Lokalität festgestellt. Eine kleinere Tastgrabung ermöglichte verlässlich eine Datierung in die späte Latènezeit und gewährte typisches Material der Púchover Kultur.

DOKUMENTACE HRADISKA "ČERNOV" U JEŽKOVIC /okr. Vyškov/

Miroslav Bálek, Miloš Čižmář, AÚ ČSAV Brno

V rámci ústavního úkolu, věnovaného dokumentaci hradišťa se v průběhu letních měsíců roku 1984 uskutečnilo podrobné geodetické zaměření známého hradiska "Černov" u Ježkovic. Výsledkem tohoto polohového a výškového zaměření lokality bude tématická mapa velkého měřítka, která kromě morfologie terénu znázorní zejména archeologickou situaci fortifikačního systému. Měření bylo doplněno drobnou sondáží na vnitřní ploše a provedením řezu přes vnější opevnění. Sondáž v prostoru předhradí byla negativní, v centrální části hradiska přinesla materiál z časně laténského a slovanského období.

Dokumentation des Burgwalles "Černov" bei Ježkovice /Bez. Vyškov/. Die Höhen- und Lagevermessungen der Lokalität hat man durch eine kleine Sondage ergänzt, durch die frühlatenezeitliches und slawisches Material gewonnen wurde.

BERICHT ÜBER DIE EROFFNUNG DER GRABUNG ROMISCHER BAUOBJEKTE BEI DER EHEMALIGEN GEMEINDE MUŠOV /Bez. Břeclav/

Jaroslav Tejral, AÚ ČSAV Brno

Anfang August 1984 wurden nach einer vom Jahre 1979 andauernden Unterbrechung, neuerdings Sondagearbeiten auf dem sog. "Römer Berg" /Burgstall/ im Kataster der ehemaligen Gemeinde Mušov eröffnet. Zweck des 20 m langen und 5 m breiten, in N-S Richtung orientierten Suchgrabens war, die weiteren Möglichkeiten einer Untersuchung der Umgebung von gemauerten Objekten festzustellen, die in den zwanziger Jahren von A. Gnirs erforscht worden waren und vor allem den Ursprung des wallartigen Gebildes zu bestimmen, das entlang des Burgwallumfanges verläuft. Die auf das bereits im Jahre 1976 abgesteckte Quadratnetz anknüpfende Sonde wurde daher so gewählt, damit sie einerseits den Raum zwischen den Überresten der bereits früher abgedeckten Gebäude und dem Nordrand des Burgwalles überbrückt, andererseits damit sie ungefähr im rechten Winkel die Umfangsböschung durchschneidet.

Schon nach der Abnahme der oberen Erdreichschichten ist im Nordteil der Sonde, in einer Tiefe von ca. 20-40 cm unter der Oberfläche, eine mässige wallartige Aufschüttung abgedeckt worden, von einem helleren tegelartigen Ton mit Überresten von Steinfragmenten und durchbrannten Lehmewurfes gebildet. Südlich von dieser hob sich ein paralleler Streifen dunkler Erde ab, vermutlich die Ausfüllung des inneren Grabens. Weiter in südlicher Richtung erhob sich das Schotterliegende, auf dem sich nach der Planierung scharf begrenzte erdige Streifen unterscheiden liessen, mit kleinem Gestein, Kalkbruch-

PŘEHLED VÝZKUMU 1984

Vydává :	Archeologický ústav ČSAV, sady Osvobození 17/19
Odpovědný redaktor:	akademik Josef Poulík
Redaktoři:	Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchlíková, Dr. J. Unger
Překlady:	Dr. R. Tichý, E. Tichá
Kresby:	A. Krechlerová, P. Šindelář, B. Klíma, M. Plaček, J. Svoboda
Na titulním listě:	rekonstrukce vědérka ze slovanského hradiska Břeclav-Pohansko
Tisk:	VH 103 ZO Svazarmu Brno
Evidenční číslo:	ÚVTEI - 73332
Vydáno jako rukopis:	450 kusů - neprodejné